

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 50 (1905)
Heft: 22

Anhang: Beilage zu Nr. 22 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“
Autor: Forel, August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERLAG VON ERNST REINHARDT IN MÜNCHEN, KARLSTRASSE 4.

Soeben ist erschienen:

DIE SEXUELLE FRAGE.

Eine naturwissenschaftliche, psychologische,
hygienische und soziologische Studie für Gebildete

von

Prof. August Forel,

Dr. med., phil. et jur., ehemaliger Professor der Psychiatrie und Direktor der Irrenanstalt in Zürich.

VIII und 588 Seiten Gross-8^o. — Mit 23 Abbildungen auf 6 Tafeln.

Preis brosch. Fr. 10.70, in Leinwand geb. Fr. 12.70.

An Büchern über das Geschlechtsleben des Menschen ist gewiss kein Mangel. Das grosse Interesse, das jeder diesem wichtigen Teile des menschlichen Seelenlebens entgegenbringt, ist die Ursache, dass die Spekulationsliteratur sehr ausgiebige Blüten auf diesem Gebiet gezeitigt hat. Es ist wohl überflüssig zu betonen, dass dieses Buch andere Entstehungsgründe hat. Die meisten der vorhandenen Werke greifen nur einen Teil der Frage heraus, die doch ein Ganzes ist, oder sie gehen je nach der Stellung des Verfassers nur von medizinischen oder moralischen Gesichtspunkten aus. Ohne Ethik ist diese Frage, die tief in das soziale Leben einschneidet, nicht zu lösen und andererseits zeigt die Erfahrung, dass die herrschende Moral, die unbekümmert um die Natur des Menschen ihre Dogmen erlässt, unfähig ist, Fruchtbare zu leisten.

Die sexuelle Ethik ist zweifellos im Begriff, eine Wandlung durchzumachen: neue Erkenntnisse sind durch Naturwissenschaft und Medizin zu Tage gefördert, alte Vorurteile brechen zusammen. Es fehlte bisher an einem Buch, das, frei von allem Spezialistentum, das ganze grosse Tatsachenmaterial von einem freien Standpunkte aus behandelt. — Hier gibt ein hervorragender Naturforscher, ein Psychiater von Weltruf und ein ethisch tief empfindender Mensch das Resultat seiner reichen Lebenserfahrung. Es gibt nichts, das so umfassend und so frei von Vorurteilen über die ganze Frage orientirt und dabei doch vom Anfang bis zum Ende den Stempel einer reichen Persönlichkeit trägt.

Von der Ansicht ausgehend, dass man Geschwüre und Krankheiten kennen und an das Tageslicht bringen muss, um sie zu heilen, sagt der Verfasser rücksichtslos das, was er für die Wahrheit hält. Dass er dabei das Gefühl nicht verletzt, mag daraus hervorgehen, dass er die Schrift seiner Gattin widmet.

Bestellungen sind an die unterzeichnete Buchhandlung zu richten, die auch gerne bereit ist, das Buch zur Ansicht zu senden.

Vorwort.

Das vorliegende Buch ist die Frucht langjähriger Erfahrungen und Überlegungen. Eine Wurzel desselben stammt aus der Naturforschung, und eine zweite aus einer langen Beschäftigung mit der Psychologie kranker und gesunder Menschen. Die Sehnsucht des menschlichen Gemütes und die Erfahrungen der Soziologie der verschiedenen Menschenrassen und geschichtlichen Zeitperioden mit den Ergebnissen der Naturforschung und den durch dieselben ans Licht geförderten Gesetzen der psychischen und sexuellen Evolution in harmonischen Einklang zu bringen — das ist ein Problem, das sich unserem Zeitalter aufdrängt. Sein Scherflein zur bestmöglichen Lösung jenes Problems beizutragen, ist eine Pflicht, die wir unseren Nachkommen gegenüber zu erfüllen haben. Wir müssen für sie ein glücklicheres Dasein vorbereiten als das unsrige, und wäre es nur aus Dankbarkeit für die ungeheuern Kulturfortschritte, die wir dem Schweiss, dem Blut und vielfach dem Martyrium unserer Vorgänger verdanken.

Ich bin mir der Grösse meiner Aufgabe und der Mängel meines Buches völlig bewusst. Es war mir namentlich nicht möglich, die vorhandene Literatur genügend zu berücksichtigen. Ich habe mich vor allem bemüht, die sexuelle Frage von allen Seiten in einer Art zu behandeln und zu beleuchten, wie es meines Wissens noch nicht geschehen ist. Andere werden dann die Mängel und Lücken später verbessern.

Meinem lieben Freunde und Kollegen Herrn Dr. W. Bach schulde ich für seine wertvollen Ratschläge und seine vortreffliche Hilfe bei der Revision meiner Arbeit grossen Dank. Ich habe auch Herrn Prof. Boveri zu danken, der die Güte hatte, die Ausführung der Tafeln I und II zu überwachen.

Chigny près Morges, im Oktober 1904.
(Waadt, Schweiz)

Dr. A. Forel.

Inhalt.

Einleitung.

- Kap. I. Die Fortpflanzung der Lebewesen.
Keimgeschichte (Teilung, Jungfernzeugung, Konjunktion, Entwicklung, Geschlechtsunterschiede, Kastration, Hermaphroditismus, Vererbung, Blastophthorie).
Kap. II. Die Evolution oder Descendenz (Stammgeschichte) der Lebewesen.
Kap. III. Naturhistorische Bedingungen und Mechanismus der menschlichen Begattung. Schwangerschaft. — Korrelative Geschlechtsmerkmale.

Kap. IV. Der Geschlechtstrieb.

1. Geschlechtstrieb des Mannes. 2. Geschlechtstrieb des Weibes. 3. Der Flirt.
Kap. V. Die sexuelle Liebe und die übrigen Ausstrahlungen des Geschlechtstriebes im Seelenleben des Menschen.
Allgemeines. a) Die psychischen Ausstrahlungen der sexuellen Liebe beim Manne. (Kühnheit, Zeugungstrieb, Eifersucht, sexuelle Renommisterei, pornographischer Geist, sexuelle Heuchelei, Prüderie und Schamgefühl. Junggesellentum). b) Die psychischen Ausstrahlungen der sexuellen Liebe beim Weibe. (Alte Jungfrauen, Passivität und Sehnsucht, Sich geben und Schwärmerei, Pantoffelehen, Schwangerschaft und Mutterliebe, Affenliebe, Routine, weibliche Eifersucht, Koketterie, weibliche Prüderie und Schamgefühl.) c) Fetischismus. d) Beziehungen der Liebe zur Religion. Beispiele aus dem Leben (1—27).
Kap. VI. Ethnologie, Urgeschichte und Geschichte des menschlichen Sexuallebens und der Ehe (nach Westermarck).
1. Ursprung der Ehe. 2. Das Alter der Eheeinrichtungen. 3. Kritik der Promiscuitätslehre durch Westermarck. 4. Ehe und Ehelosigkeit. 5. Werbung etc. 6. Anziehungsmittel. 7. Freiheit der Wahl. 8. Geschlechtliche Zuchtwahl. 9. Ähnlichkeitsgesetz, Bastarde. 10. Verbot der Ehe zwischen Verwandten. 11. Die Rolle der Gefühle und der Berechnung bei der geschlechtlichen Zuchtwahl. 12. Raubehe und Kaufehe. 13. Niedergang der Kaufehe, Heiratsgut. 14. Hochzeitszeremonien und Vermählungsgebräuche. 15. Formen der Ehe. 16. Dauer der Ehe. 17. Zur Geschichte des außerehelichen Geschlechtsverkehrs. 18. Rückblick. 19. Anhang: Einfluss der Rasse auf das Geschlechtsleben.

Kap. VII. Die sexuelle Evolution.

- A) Phylogenie des Sexuallebens. B) Ontogenie des Sexuallebens.
Kap. VIII. Sexuelle Pathologie.
I. Pathologie der Geschlechtsorgane im allgemeinen. II. Venerische Krankheiten. III. Die sexuelle Psychopathologie. 1. Reflexstörungen, 2. Psychische Impotenz. 3. Sexuelle Paradoxie. 4. Sexuelle Anaesthetie oder angeborenes Fehlen des Geschlechtsgefühles oder -Triebes. 5. Sexuelle Hyperaesthetie oder abnorme Steigerung des Geschlechtstriebes. 6. Onanie (Masturbation oder Selbstbefleckung). 7. Perversionen des Geschlechtstriebes oder Paraesthetien der sexuellen Empfindung. a) Geschlechtliche Neigung zu Personen des anderen Geschlechtes in perverser Betätigung des Triebes. a) Sadismus. b) Masochismus. c) Fetischismus. d) Exhibitionismus. β) Geschlechtliche Neigung zu Personen des gleichen Geschlechtes (homosexuelle Liebe und konträre Sexualempfindung). a) die männliche homosexuelle Liebe. b) Das weibliche Urningtum oder die weibliche homosexuelle Liebe. γ) Geschlechtliche Neigung zu sexuell unreifen Kindern. δ) Geschlechtliche Neigung zu Tieren. (Sodomie oder Bestialität.) ε) Diversa. 8. Die sexuellen Abnormitäten bei Geisteskranken und geistig Abnormen (Psychopathen). 9. Einwirkungen der narkotischen Mittel, insbesondere des Alkohols auf den Sexualtrieb. 10. Sexuelle Abnormitäten und Perversionen durch Suggestion und Autosuggestion. 11. Perversionen durch Angewöhnung.

- Kap. IX. Die sexuelle Frage in ihrem Verhältnis zum Geld oder zum Besitz. Geldehe, Prostitution, Kuppelei, Kokotten- und Maitressenwesen.
1. Allgemeines. 2. Geldehe. 3. Prostitution und Kuppelei. 4. Kokotten- und Maitressenwesen.

- Kap. X. Einfluss der äusseren Lebensbedingungen auf das Sexualleben.
Klima. Landleben und Stadtleben, Vereinsamung, Geselligkeit und Fabrikleben. Vagabundentum, Familie Zero. Amerikanismus. Wirtshaus und Alkohol. Reichtum und Armut. Adel und Stand. Individuelle Lebensweise. Internate. Verschiedenes.

Kap. XI. Religion und Sexualleben.

Kap. XII. Recht und Sexualleben.

- A) Allgemeines. B) Zivilrecht. C) Strafrecht. Anhang: Ein Gerichtsfall.
Kap. XIII. Medizin und Sexualleben.
Allgemeines. Mittel zur Regulierung (eventuell Verhinderung) der Zeugungen. Hygiene der Ehe. Ärztliches Geheimnis. Die Behandlung der sexuellen Leiden.
Kap. XIV. Sexuelle Ethik oder sexuelle Moral.
Kap. XV. Die sexuelle Frage in der Politik und Nationalökonomie.
Kap. XVI. Die sexuelle Frage in der Pädagogik.
Kap. XVII. Sexualleben und Kunst.
Kap. XVIII. Rolle der Suggestion im Sexualleben.
Kap. XIX. Rückblick und Zukunftsperspektiven.

Utopistische Gedanken über die ideale Zukunftsehe.

Anhang: Einzelne Stimmen über die sexuelle Frage.

- I. August Bebel, Die Frau in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. II. Charles Secrétan, Le droit de la femme. III. Ellen Key, Über Liebe und Ehe. IV. Ruth Bré, Staatskinder oder Mutterrecht. V. W. Bölsche, Das Liebesleben in der Natur. VI. Otto Weininger, Geschlecht und Charakter. VII. Guy de Maupassant, Romane und Novellen. VIII. André Couvreur, La Graine. IX. Brieux, Les Avariés. X. Charles Albert, Die freie Liebe und Queyrat, La demoralisation de l'idée sexuelle. XI. G. Vacher de Lapouge, Les selections sociales. XII. Wilhelm Schallmeyer, Vererbung und Auslese im Lebenslauf der Völker. XIII. Richard Thurnwald, Stadt und Land im Lebensprozess der Rasse. Schluss.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

J. Hallauer, Buchhandlung, Oerlikon-Zürich.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt bei

J. Hallauer, Buchhandlung, Oerlikon-Zürich.

Anzahl

Forel, Prof. Dr. Aug., Die sexuelle Frage.

broschirt Preis Fr. 10. 70.

— dasselbe —

in Leinwand gebunden Preis Fr. 12. 70.

und belieben Sie mir den Betrag in Konto-Korrent — in Jahresrechnung — gegen monatliche Abonnements-Nachnahmen von Fr. zu belasten.

Name und gef. genaue Adresse.